

Auszeichnung für Wildbienen-Projekt

Hohe Auszeichnung für eine Umweltschutz-Initiative am Hamburg Airport: Das Projekt zum Schutz von Wildbienen ist jetzt offizielles Projekt im Rahmen der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“. Die Ehrung wird an Vorhaben verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Umwelt einsetzen. Die Dekade umfasst das Jahrzehnt zwischen 2011 und 2020. Hamburgs früherer Umweltsenator Professor Dr. Fritz Vahrenholt, Vorstand der Deutschen Wildtier Stiftung, überbrachte die Würdigung in Form einer Urkunde während einer Feierstunde am Flughafen. Die Wildtier Stiftung ist Initiator der vor fünf Jahren gestarteten Aktion „Mehr Platz für wilde Bienen“. *WD*



DIE FLUGHAFENZAHL

660

... *Mal* haben sich Passagiere im vergangenen Jahr im Hamburg Welcome Center einen Schlüssel für die *Airport-Duschen* geholt. Fünf Euro kostet der Service, enthalten sind Duschgel und Shampoo. Handtücher (zum Mitnehmen) sind für zehn Euro zu kaufen. Die Duschmöglichkeit gehört ebenso wie HVV-Ticketverkauf, Hotelreservierung, Fundbüro und Garderobenservice zur umfangreichen Angebotspalette des Hamburg Welcome Centers.

12.000 Euro für Ehrenamtliche

Hamburg Airport hat zum zweiten Mal seinen Nachbarschaftspreis vergeben



Von *Madeleine Lange*
77 ehrenamtliche Projekte, etwa doppelt so viele wie im vergangenen Jahr, hatten sich 2018 beim „Hamburg Airport. Bewegt. Nachbarschaftspreis“ beworben. In dieser zweiten Auflage des Wettbewerbs hat der Flughafen das Preisgeld auf insgesamt 12.000 Euro erhöht und außerdem mit dem Jury-Preis eine zusätzliche Kategorie geschaffen. Entsprechend groß war die Spannung bei der Siegerehrung für den Wettbewerb, bei dem 25.000 Online-Klicks über die Platzierung entschieden.

Bunt, fröhlich und emotional ging es bei der feierlichen Preisverleihung in der Aula der Alsterdorfer Bugenhagenschule. „Es ist bewegend und macht zugleich Mut zu erleben, wie sehr Menschen für andere Menschen da sind“, fand auch

Flughafenchef Michael Eggen-schwiler, der die Schecks an die Vereine übergab.

Den ersten Platz sicherte sich das DRK Norderstedt, das mit dem Preisgeld von 3.000 Euro neue Defibrillatoren anschaffen möchte. Der mit 2.000 Euro dotierte Platz zwei ging an ein Tanzprojekt für

Ein Spiegelbild der Nachbarschaft

Jugendliche der Kirchengemeinde Ansgar Langenhorn und Platz drei (1.000 Euro) an die Bergedorfer Engel, einen von einem Vater und seiner Tochter gegründeten Verein, der sich um die Versorgung von Obdachlosen kümmert. Der Theaterverein Hot Spot erhielt für seine Bewerbung in Form eines Gedichts,

das Mitglied Kai Münster am Abend auch vortrug, den Kreativpreis über 1.000 Euro. Erstmals wurde auch ein Jurypreis vergeben, den Airport-Gesellschafter AviAlliance zur Verfügung stellte: 2.000 Euro erhielt der Verein Freunde alter Menschen. Die Organisation ermöglicht alten einsamen Menschen soziale Kontakte und persönliche Begegnungen.

Die Institutionen, die auf die Plätze vier bis zehn gewählt wurden, bekamen jeweils 500 Euro. Die Preisgelder sollen die Projekte für Sachinvestitionen nutzen.

„Die Vielfalt der Projekte ist ein Spiegelbild dessen, was es in unserer Nachbarschaft an Engagement und



Freude bei den Preisträgern (o.). So stellte sich das Team vom DRK Norderstedt für den Wettbewerb vor (l.)

Hilfsbereitschaft gibt. Hamburg Airport ist es wichtig, mit dem Nachbarschaftspreis einen kleinen Beitrag leisten zu können, um diesen großartigen Einsatz anzuerkennen“, sagte Michael Eggen-schwiler. „Das wird für uns auch in Zukunft Ehrensache sein.“

Der „Hamburg Airport. Bewegt. Nachbarschaftspreis“ ist eine seit 2017 jährlich stattfindende Initiative, mit der der Flughafen Projekte aus seiner Umgebung unterstützt. Mehr Infos für Interessierte unter: hamburg-airport-bewegt.de



Drei Jahre Planung

Andrea Schmidt (47) und **Christiane Reese** (46) haben sich auf ihre fünftägige Argentinien-Reise drei Jahre vorbereitet und dafür jeden Monat gespart. Die Lüneburgerin und die Winsenerin sind große Fans der „Toten Hosen“. Ihr Traum: ein Konzert der Band in Buenos Aires zu besuchen. Im August buchten sie die Tickets. „Wir sind seit über 30 Jahren Fans“, sagt Schmidt nach einem 20-stündigen Rückflug, „aber das Konzert war etwas ganz Besonderes.“



Infos über den Flughafen

Janez Zupan informiert sich genau über den Flughafen, auf dem er landet, von dem er startet oder auf dem er umsteigt. „Das erleichtert vieles. So gucke ich vorher, wo sich zum Beispiel die Rückgabe der Autovermietungen befindet und wie weit der Weg von dort aus zum Gate ist. So kann ich mir meine Zeit viel besser einteilen.“ Der 33-jährige Slowene ist beruflich viel unterwegs und kommt gerade mit dem Mietwagen aus Bremen, um von Hamburg aus nach Wien zu fliegen.



Mit leichtem Gepäck

Wenn **Niklas Albert** auf Reisen geht, dann meist nur mit kleinem Gepäck. „Ich reise oft“, sagt der 21-jährige Elektrotechnikstudent, „und meistens nur mit Handgepäck. Für kurze Reisen benötige ich nicht mehr.“ Diesmal ist er mit seiner Reisetasche für einen zehntägigen Besuch nach Hamburg gekommen, um an einen Fluglotsentest teilzunehmen. Eine lange Planung war für den Trip nicht nötig. „Ich packe meine Sachen immer erst kurz vor Reisebeginn“, so der Aachener.



Wichtiges ist griffbereit

„Für uns ist es wichtig, dass wir uns vorher genau überlegen, was wir mit ins Handgepäck nehmen wollen“, sagt **Walther Seybal**. Seine Frau **Theresia** ergänzt: „Wichtige Medikamente müssen natürlich mit an Bord und sollten nicht im Koffer bleiben – falls dieser mal verloren geht.“ Das Ehepaar aus Österreich genoss ein langes Wochenende in der Hansestadt, mit Konzertbesuch in der Elbphilharmonie und dem Besuch des Musicals „König der Löwen“.